



Editorial



Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

wir wollen hiermit unsere Ankündigung wahr machen. Heute erreicht Sie die zweite Ausgabe von „Wir von Mwana wange“.

Wir haben einen langen Winter hoffentlich hinter uns. Winter, den die Menschen in Uganda nicht kennen und den sie sich in dieser Intensität wohl auch kaum vorstellen können.

Trotzdem gibt es vieles zu berichten, was in diesem letzten halben Jahr an Aktivitäten stattgefunden hat.

In einem Sprichwort aus Kamerun heißt es: „Jedes Kind ist ein Zeichen der Hoffnung für unsere Welt“. Deshalb war unser wichtigstes Anliegen das Gewinnen von neuen Einzel- und Dauerspendern für „unsere“ Kinder, die damit die Möglichkeit zum Schulbesuch bekommen. Daneben aber gab es manches andere, von dem wir berichten wollen, z.B. von der Neuwahl des Vorstandes oder von den verschiedenen Weihnachtsbasaren, deren Erlöse in unsere Projekte einfließen und die in besonderer Weise von der Sankt Mauritius-Sekundarschule unterstützt wurden.

Wir laden Sie ein, mit uns einen Blick auf die bevorstehenden Aktivitäten von Mwana wange zu werfen, z.B. die Afrikawoche im Juni diesen Jahres, vor allem aber über die bevorstehenden Reise nach Uganda im November 2010 zum 100-jährigen Jubiläum unserer Schwestern in Bwanda u.a.m.

Wir wünschen Ihnen Freude beim lesen und Lust auf die nächste Ausgabe.

Ihre
Brigitte Schmeja, Vorsitzende

Freudige Weihnachtstage 2009

Weihnachtszeit - Zeit der Märkte mit Ständen für Glühwein, Stollen, Pfefferkuchen und anderen süßen Verlockungen, Pony-Reiten und Kinderkarussells und ... und ... und ..., aber auch Zeit, in der besonders an die vielen Menschen gedacht wird, denen es schlechter als uns geht.

Unser Verein *Mwana Wange* beteiligte sich - nun schon traditionell - am Weihnachtsmarkt der Caritas eigenen Behindertenwerkstätten in Lettin, der am ersten Adventswochenende vom 27.-29.11.2009 stattfand.

Mit viel Liebe und Aufwand selbst hergestellte Sachen wie z.B. Flechtarbeiten und Weihnachtskarten aus Uganda, Weihnachtssterne, Weihnachtsgestecke, Plätzchen, Marmelade,



Herausgeber:

Mwana Wange - Verein zur Förderung von Schulkindern in Uganda e.V.

Steinweg 14, 06110 Halle,

Spendenkonto: Kontonummer 380 311 524, Saalesparkasse, BLZ 800 537 62,

<http://www.mwana-wange.de>

Essig und Topflappen sowie zahlreiche andere nützliche oder einfach nur schöne Dinge, die alle von unseren Mitgliedern bzw. Freunden des Vereins gespendet wurden, konnten an die Frau, den Mann bzw. das Kind gebracht werden. Besonderer Dank gilt hier den Schülern und Lehrern der Sankt Mauritius-Sekundarschule für die Plätzchen und Weihnachtsgestecke. Am 5. und 6. Dezember wurden dann von uns Basare in der Propsteikirche sowie in der Moritzkirche gestaltet. Insgesamt konnte bei den Basaren eine Summe von 624,90 Euro eingenommen werden.

Nachdem wir zu Weihnachten 2008 um Spenden für ein Wassertankprojekt in Uganda gebeten hatten (siehe Ausgabe 1/2009 von „*Wir von Mwana Wange*“), richteten wir unseren Fokus in unseren Weihnachtsbriefen 2009 wieder ganz auf das Schulgeld der von uns geförderten Kinder. Von der riesengroßen Resonanz waren wir überrascht und höchst erfreut! Wir konnten vier neue Dauerspender für unsere Ziele gewinnen und verbuchen den Eingang von insgesamt 4.447,61 Euro.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Gisela und Klaus Peters

(Heran)wachsende Kinderschar

Am Wachsen der Kinder sieht man, wie schnell die Zeit vergeht! Ich bin schon sehr gespannt, wie sich „unsere“ Kinder in Uganda herausgemacht haben. Von Besuch zu Besuch konnten wir beobachten, wie aus den Kleinen junge Heranwachsende wurden, um uns beim nächsten mal mit viel Selbstbewusstsein und Freundlichkeit als fast schon Erwachsene entgegenzukommen. Zum Jahresende 2009 haben von „unseren Kindern“ acht die Schule abgeschlossen. Wir drücken fest die Daumen, dass sie alle einen guten Weg ins Leben finden. Die Grundlagen dafür sind gelegt. Und dass nicht zuletzt Dank Ihrer Hilfe und Güte.

Ein besonderer Dank gilt jenen Spendern, die ganz selbstverständlich nach Schulaustritt eine neue Patenschaft übernommen haben. Gemeinsam mit sechs neuen Dauerspendern konnten im Jahr 2010 bereits 16 neue Schüler in die Förderung übernommen werden! So kann nun zum Beispiel Henry (15 Jahre), der beide Elter verloren hat und sich noch um einen kleinen Bruder kümmern muss, seine Schule beenden. Oder der siebenjährige Adrew, für den seine Mutter nach dem Tod des Vaters neben zehn weiteren Geschwistern das Schulgeld nicht hätte aufbringen können. Oder zum Beispiel Harriet, deren Eltern beide krankheitshalber nicht mehr erwerbstätig sind, und die noch sieben weitere Geschwister hat, die alle nicht oder noch nicht zur Schule gehen können. Auf ihr ruht nun die Hoffnung der ganzen Familie.

Wir könnten diese Liste noch sehr viel weiter führen. Denn noch viele Kinder warten auf unsere Hilfe. Auch Rachel, fünf Jahre alt, die noch sechs Geschwister und nur noch ihre Mutter hat, möchte gern zur Schule gehen. Genauso wie Jane, die schon 15 ist und gemeinsam mit ihrem kranken Vater für weitere acht Geschwister sorgen muss. Auch sie müsste, um einmal einen Beruf erlernen zu können, die Schule abschließen. Liebe Freunde, vielleicht wartet gerade Ihr Nachbar oder Kollege auf eine Gelegenheit, ein Kind zu unterstützen!?

Sie sehen also, wir haben miteinander bereits Tolles vollbracht! Über all die Jahre haben wir 128 Kindern auf dem Weg ins Leben geholfen. Zur Zeit besuchen 75 Schülerinnen und Schüler in Uganda mit Ihrer Hilfe, liebe Freunde, die Schule.

Nicht nur die Kinder wachsen heran, sondern auch die Schar derer, die sich auf Ihre/unsere Hilfe verlassen kann. Danke.

Silvia Kastler

Fastenessen

Fasten und Essen? Wie passt das zusammen, mag sich mancher beim Lesen der Überschrift denken. Doch Fasten und Essen - das muss kein Widerspruch sein. Man verzichtet zugunsten einer einfachen Mahlzeit auf den Sonntagsbraten und gibt das gesparte Geld für einen guten Zweck. Und so lud Mwana wange am 7. März zum Fastenessen ins Gemeindehaus ein.

Den sprichwörtlichen Hut (hier wäre wohl besser von der Kochmütze die Rede) setzte sich - übrigens schon zum zweiten Mal - Herr Propst Reinhard Hentschel auf.

Zusammen mit Maria Kube und Brigitte Schmeja zauberte Propst Hentschel eine leckere Soljanka, die den etwa fünfzig Gästen offensichtlich gut schmeckte, denn an Lob wurde nicht gespart.

Vor dem Essen gab es noch eine kurze Einführung zum Fastenessen. Wir berichteten von aktuellen Anliegen unseres Vereins und informierten über geplante Projekte. In Anlehnung an das diesjährige Fastenthema von Misereor „Bewahrung der Schöpfung“ wollen wir in Katimba, einem kleinen Krankenhaus weit entfernt vom öffentlichen Stromnetz, durch Solarzellen zu einer Verbesserung der Stromversorgung beitragen.

Der Erlös des Fastenessens wird uns diesem Ziel ein Stück näher bringen. Wir bedanken uns beim Gemeindeverbund Halle-Mitte, der die Zutaten zur Soljanka gesponsert hat, und bei den Schwestern von der Hl. Elisabeth, die uns ihre Küche zur Verfügung stellten.

Dagobert Glanz

Heute vorgestellt:



Der Vorstand von „Mwana wange - Verein zur Unterstützung von Schulkindern in Uganda e.V.“

Allen voran sei Frau **Brigitte Schmeja** genannt. Sie ist nicht nur die Initiatorin des Projektes sondern heute auch die Vorsitzende des Vereins. Sie ist unermüdliche Triebfeder der Arbeit und über den Verein hinweg vernetzend tätig. Frau Schmeja ist Professorin im Ruhestand. Sie lehrte an der katholischen Fachhochschule für Sozialwesen in Berlin.

Jeder Vorsitzende hat einen Stellvertreter. Im Verein „Mwana wange“ ist das Dr. **Dagobert Glanz**. In Wort und Schrift hält er den direkten Kontakt nach Uganda und steuert mit präziser Organisationstalent die Aktivitäten des Vorstandes. Dr. Glanz ist Chemiker an der Martin-Luther-Universität in Halle.



Die Finanzen des Vereins müssen sicher verwaltet werden. Um diese vertrauensvolle Aufgabe kümmert sich Frau **Gisela Peters**. Sie trägt mit hoher Umsicht und Genauigkeit dazu bei, dass die Gelder pünktlich nach Uganda gelangen und jeder Spender seine ordnungsgemäße Zuwendungsbestätigung bekommt. Frau Gisela Peters ist im Ruhestand und arbeitete vor dem ebenfalls an der Martin-Luther-Universität.

Für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins steht Frau **Silvia Kastler**. Mit kreativen Ideen sorgt sie für eine solide und ansprechende Außenwirkung und initiiert die Kommunikation mit den Spendern und Freunden des Vereins. Frau Silvia Kastler ist Dipl. Sozialpädagogin und arbeitet in der Behindertenhilfe der Evangelischen Stadtmission Halle.



Das „jüngste“ Vorstandsmitglied ist Herr Siegfried Kalski. Mit viel Einfühlungsvermögen hat er sich seit Herbst 2009 in die Arbeit des Vorstandes integriert und ergänzt seit dem mit seinem praktischem Engagement die Vorstandsarbeit. Herr **Siegfried Kalski** ist Elektriker und arbeitet im St. Elisabeth und St. Barbara Krankenhaus in Halle.

Die Vorstandssitzungen finden vier- bis achtwöchig statt. Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich - vor allem aber mit viel Herz und Freude.

Silvia Kastler

Uganda 2010

In Ausgabe 1/2009 von „Wir von Mwana Wange“ hatten wir von den Reisevorbereitungen für unseren diesjährigen Besuch in Uganda berichtet. Zur Erinnerung: Im diesem Jahr feiern „unsere“ Schwestern den hundertsten Jahrestag der Gründung ihres Ordens. Da war es nur selbstverständlich, dass wir unseren geplanten Besuch auf das Jahresende verlegt haben. Dann nämlich werden die Feierlichkeiten zum Ordensjubiläum ihren Höhepunkt haben. Am 3. Dezember 1910 wurden die „Daughters of Mary“ gegründet. Mitbegründer war Erzbischof Henry Streicher, der damalige Bischof von Masaka, dessen Grab in einer der ältesten Kirchen Ostafrikas in Villa Maria zu sehen ist. Die Schwestern bereiten sich in einer Novene (Neuntagesgebet) auf ihren großen Festtag vor, der dann mit vielen Gästen am 3. Dezember gefeiert wird.

Inzwischen sind unsere Hotelzimmer gebucht und auch die Autos geordert. Diesmal brauchen wir zwei Fahrzeuge, denn die zehn Personen unserer Reisegruppe samt Gepäck sind kaum in *einem* „Landy“ zu transportieren. Allen und Robert von Shoebill Safaris, unseren Partnern vor Ort, wusste sofort, was wir brauchen: „Selbstverständlich Allradantrieb, denn wir wissen doch, dass ihr auch über Land fahrt!“

Auch Sr. Rose freut sich auf das Wiedersehen: „We shall be glad to celebrate with the many "bazungu" from Germany.“ Leider kann sie nicht die ganze Zeit mit uns verbringen, da mitten im Semester an der St. Augustine University im fernen Tansania rund 600 Studenten auf sie warten. Ein Besuch in Rose´ Heimat, wo wir 2008 drei Wassertanks installieren konnten, ist aber fest eingeplant.

Dagobert Glanz

Afrikanische Woche 2010

Seit vielen Jahren veranstalten die Jugendwerkstatt Frohe Zukunft und Sachsen-Anhalts Landeszentrale für politische Bildung jeweils im Mai die „Afrikanische Woche“. Sie hat zum Ziel, unsere Gesellschaft für die Kulturen afrikanischer Länder zu interessieren, die Probleme der einzelnen Regionen bewusst zu machen und somit zur Integration afrikanischer Menschen beizutragen. Für uns als Verein ist die „Afrikanische Woche“ immer eine gute Gelegenheit, unsere Arbeit in einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. So haben wir Ausstellungen gestaltet und sind meist mit einem Informations- und Aktionsstand zum Eröffnungstag am halleschen Marktplatz vertreten.

In diesem Jahr wird die Afrikanische Woche zeitgleich mit der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika am 11. Juni beginnen. Die Aktionsstände - so auch wir - werden diesmal auf dem Gelände des Thüringer Bahnhofs, neben dem Begegnungszentrum ihren Ort erhalten. Eröffnet wird die Afrikanische Woche auf dem Marktplatz von Halle, anschließend soll es einen Umzug zum Thüringer Bahnhof geben. Dort wird am Abend auf einer Großleinwand auch das Eröffnungsspiel gezeigt werden, ebenso alle weiteren 63 Spiele der WM bis zum 11. Juli.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Fest der Kulturen ein. Über einen Besuch an unserem Stand würden wir uns freuen.

Zum Programm der Afrikanischen Woche gehört auch ein ökumenischer Gottesdienst, den Christen aus verschiedenen Kulturen am 21. Juni miteinander feiern.

Brigitte Schmeja

Einladung zum Barbecue

Liebe Freunde des Vereins „Mwana- Wange“

Am Sonntag, d. 13. Juni 2010 lädt der Verein „Mwana- Wange“ nach der Messe gegen 11.30 Uhr auf dem Gelände der Propstei zu Grillwürstchen und Gesprächen ein.

Der Verein „Mwana- Wange“ unterstützt Schulkinder in Uganda und benötigt dafür finanzielle Mittel und Menschen, die das Anliegen dieses Vereins begleiten.

Wir freuen uns auf neugierige Menschen und ihren Fragen.

Siegfried Kalski